

Statistische Berichte



Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3, Postfach 409, Fernsprecher 0681/505-1

M 16 — j/81

Ausgegeben am 2. November 1982

Durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im Saarland 1981

Inhaltsübersicht

Vorbemerkungen und Erläuterungen 2

Tabellen

1. Baulandveräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte nach Baulandarten
1970 bis 1981 6
2. Baulandveräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte nach Baulandarten,
Kreisen, Baugebieten, Gemeinde-, Flächen- und Preisgrößenklassen sowie nach
Veräußerern und Erwerbern 1981 7
3. Baulandveräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte nach Gemeinde- und
Grundstücksgrößenklassen 1981 9
4. Baulandveräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte nach Veräußerern und
Erwerbern 1981 10

Zeichenerklärung

0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit

— = keine Angaben vorhanden

: = aus Gründen der Geheimhaltung keine Preisangabe

Differenzen bei der Summenbildung durch Runden der Zahlen

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

Vorbemerkungen

Die statistische Erfassung der Baulandpreise erfolgt aufgrund der §§ 2 und 7 des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9. 8. 1958 (BGBl. I S. 605). Auskunftspflichtig sind die Finanzämter, die für jede ihnen für Steuerzwecke zugeleitete Kaufabschlußmeldung einen Fragebogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben.

In die Erhebung einbezogen wird jeder durch Kauf eingetretene Eigentumswechsel von Grundstücken innerhalb des Baugebietes einer Gemeinde, soweit der Kaufwert mehr als 200 DM beträgt. Nicht erfaßt werden bebaute und land- oder forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke. Innerhalb dieser Grenzen handelt es sich um eine Totalerhebung, im Gegensatz zu den anderen Preisstatistiken, die nur als Teilerhebungen auf repräsentativer Grundlage durchgeführt werden. Deshalb kann neben dem Preis auch der Zahl der Verkaufsfälle und der umgesetzten Fläche eine Bedeutung beigemessen werden.

Erläuterungen

Kaufpreis und Fläche entsprechen den Angaben im Kaufvertrag. Der Kaufpreis versteht sich ohne Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbsteuer u.ä.). Die Preisunterschiede sind je nach Lage, Beschaffenheit und Verwendungszweck sehr groß. Eine weitgehende Tiefengliederung der statistischen Ergebnisse ist deshalb notwendig. Allerdings können bei der hiermit oftmals bedingten geringen Besetzung der Tabellenfelder die Durchschnittspreise von extrem gelagerten Fällen stark beeinflusst werden, insbesondere wenn diese flächenmäßig stark ins Gewicht fallen. Es läßt sich deshalb nicht ohne weiteres an den aufgeführten Durchschnittspreisen eine Entwicklung der Baulandpreise ablesen.

Zeitliche Zuordnung. Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der Zeitpunkt des Kaufabschlusses maßgebend.

Grundstücksart. Das Bauland für Wohnzwecke ist nach dem Unterschied in der Aufschließung unterteilt in Rohbauland und baureifes Land und das übrige Bauland nach dem Verwendungszweck in Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freifläche.

Als **Rohbauland** gelten bebaubare Grundstücke, die noch nicht in ortsüblicher Weise ausreichend erschlossen sind, aber im Baugebiet liegen und in absehbarer Zeit zur Erschließung anstehen.

Baureife Grundstücke sind solche, die im Bebauungsplan als Bauland festgesetzt und durch Verkehrsanlagen und Versorgungseinrichtungen für die Bebauung in ortsüblicher Weise ausreichend erschlossen sind und deren Bebauung sofort möglich ist. Soweit ein Bebauungsplan nicht aufgestellt ist, gelten solche Grundstücke als baureif, die durch Verkehrsanlagen und Versorgungseinrichtungen für die Bebauung in ortsüblicher Weise ausreichend erschlossen, nach der Verkehrsauffassung Bauland sind und nach der geordneten baulichen Entwicklung der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Als **Industrieland** sind bebaubare Grundstücke anzusehen, die im Bebauungsplan als reines Industriegebiet oder Gewerbegebiet ausgewiesen sind. Soweit ein Bebauungsplan noch nicht vorliegt, ist die überwiegende Nutzungsabsicht ausschlaggebend.

Als **Land für Verkehrszwecke** gelten Grundstücke, die für den öffentlichen Verkehr (Brücken, Wege, Straßen, Autobahnen) genutzt werden sollen. Privatwege, Privatparkplätze usw. gehören zu der im übrigen überwiegenden Baulandart.

Freiflächen sind Grundstücke, die sich im Baugebiet der Gemeinde befinden, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Es handelt sich um Grünflächen, Park- und Erholungsanlagen, Sport-, Spiel-, Zelt- und Badeplätze, Friedhöfe, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen. Zu den Freiflächen rechnen nicht land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke innerhalb eines Baugebietes.

Baugebietsart. Die Zuordnung der Grundstücke in Baugebietsarten erfolgt nach dem Flächennutzungsplan bzw. nach ortsüblicher Auffassung. Es wird unterschieden in Geschäftsgebiet, Geschäftsgebiet mit Wohngebiet, Wohngebiete in geschlossener oder offener Bauweise, Industriegebiet und Dorfgebiet. Eine genaue Abgrenzung der Baugebiete ist oft nicht möglich. Im Wohngebiet können auch einzelne Betriebe, im Geschäftsgebiet auch Wohnungen vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohngebäuden etwa gleich, so handelt es sich um ein Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt. Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn in der betreffenden Gemeinde oder dem Gemeindeteil landwirtschaftliche Anwesen überwiegen.

Durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im Saarland 1981

Nach den Meldungen der Finanzämter des Saarlandes wechselten im Jahr 1981 1 045 unbebaute Grundstücke mit einer Fläche von 1,2 Mill. qm und einem Verkaufswert von 70,8 Mill. DM den Eigentümer. Gegeüber 1980 ist damit die Zahl der Veräußerungen um 22,6 %, die umgesetzte Fläche um 11,5 % und der Verkaufserlös um 16,8 % zurückgegangen. Im Durchschnitt ergab sich ein Quadratmeterpreis von 57,58 DM.

Baulandveräußerungen 1980 und 1981

Baulandart	Fälle			Fläche			Fläche je Fall		
	1980	1981	Ver- änderung	1980	1981	Ver- änderung	1980	1981	Ver- änderung
	Anzahl		%	1 000 qm		%	qm		%
Bauland insgesamt	1 350	1 045	- 22,6	1 389,8	1 228,5	- 11,5	1 029	1 177	+ 14,4
darunter:									
Baureifes Land	1 275	896	- 29,7	1 132,4	922,7	- 18,5	888	1 030	+ 16,0
Rohbauland	36	100	+ 177,8	119,8	178,5	+ 49,0	3 328	1 785	- 46,4

Rund 86 % der Verkaufsfälle und 75 % der umgesetzten Fläche entfielen auf baureifes Land. Die Kaufsumme betrug 60,8 Mill. DM (1980: 77,5 Mill. DM). Gegenüber 1980 bedeutet dies ein Rückgang der Kauffälle um 29,7 %, der Fläche um 18,5 % und der Kaufsumme um 21,5 %. Der durchschnittliche Kaufwert hat sich damit auf 65,90 DM/qm (1980: 68,41 DM/qm) ermäßigt. Dabei ist zu beachten, daß die ermittelten Durchschnittspreise für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar sind, weil die statistischen Massen, aus denen sie ermittelt werden, sich in jedem Jahr aus anders gearteten Einzelfällen zusammensetzen können.

Auf Rohbauland kamen in 1981 9,6 % der Fälle und 14,5 % der Fläche. Hier hat sich gegenüber dem Vorjahr die Zahl der Kauffälle beinahe verdreifacht. Dabei war die umgesetzte Fläche gegenüber 1980 um fast die Hälfte größer. Trotzdem war die Fläche je Fall um gut 46 % kleiner als ein Jahr zuvor.

Die meisten Grundstücksverkäufe wurden in kleineren Gemeinden getätigt. So entfielen 55,8 % der Kauffälle und 49,2 % der umgesetzten Fläche auf Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern. Weitere 34,1 % der Fälle und 33,2 % der Fläche wurden in Gemeinden mit 20 000 bis 50 000 Einwohnern registriert.

Die Anteile in der Gemeindegrößenklasse zwischen 50 000 und 100 000 Einwohnern betrugen 4,3 % bzw. 11,0 % und für die Landeshauptstadt Saarbrücken 5,7 % bzw. 6,5 %.

In den einzelnen Landkreisen wichen die Quadratmeterpreise teilweise beträchtlich von den Durchschnittswerten ab. So wurden für baureifes Land die niedrigsten Preise in den Landkreisen St. Wendel und Merzig-Wadern mit 23,78 bzw. 42,30 DM/qm und die höchsten im Saar-Pfalz-Kreis und im Stadtverband Saarbrücken mit 82,35 bzw. 97,14 DM/qm gezahlt.

Eine Untersuchung der Kaufwerte nach der Einwohnerzahl ergibt, daß der Quadratmeterpreis für baureifes Land in Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern mit 32,92 DM am niedrigsten war. 48,2 % der baureifen Grundstücke in diesen Gemeinden wurden zu einem Preis unter 20 DM je qm verkauft. Für 16,7 % wurde ein Preis zwischen 20,00 und 40,00 DM und für 28,9 % ein solcher zwischen 40,00 und 100,00 DM je qm und für die verbleibenden 6,2 % ein Preis zwischen 100,00 und 300,00 DM je qm erzielt.

In größeren Gemeinden verschoben sich die Anteile weiter zu den höheren Preisgruppen.

Veräußerungen von baureifem Land nach Gemeinde- und Preisgrößenklassen in Prozent

Gemeindegroßenklassen von....bis unter....Einwohner	Preisgrößenklasse				
	von.... bis unter DM je qm				
	bis 20	20 – 40	40 – 100	100 – 300	300 und mehr
	%				
bis 10 000	48,2	16,7	28,9	6,1	–
10 000 bis 20 000	19,9	21,6	48,4	10,1	–
20 000 bis 50 000	3,9	14,8	42,7	37,0	1,5
50 000 bis 100 000	2,9	20,6	38,2	32,4	5,9
100 000 und mehr	1,9	7,7	28,8	44,2	17,3

In der Landeshauptstadt Saarbrücken wurden bei 9,6 % der Kauffälle von baureifem Land Preise unter 40,00 DM gezahlt, wogegen für 28,8 % der Veräußerungen solche zwischen 40,00 und 100,00 DM und für weitere 44,2 % Preise zwischen 100,00 und 300,00 DM je qm erzielt wurden. 17,3 % der baureifen Grundstücke wurden zu einem Quadratmeterpreis von 300 DM und mehr verkauft.

Baulandveräußerungen nach Grundstücksarten und -größe 1981

Grundstücksart	Anzahl	Verkäufe					
		davon mit einer Fläche von.... bis unterqm					
		bis 100	100 – 300	300 – 500	500 – 1 000	1 000 – 3 000	3 000 und mehr
		%					
Baureifes Land	896	1,7	5,4	14,2	57,4	19,4	2,0
Rohbauland	100	–	6,0	10,0	26,0	48,0	10,0
Sonstiges Bauland	49	26,5	8,2	–	10,2	26,5	28,6

Bei 57,4 % der Verkaufsfälle von baureifem Land lag die Grundstücksgröße zwischen 500 und 1 000 qm. 19,4 % der Übereignungen hatten eine Größe zwischen 1 000 und 3 000 qm und 14,2 % eine solche zwischen 300 und 500 qm.

Rohbauland wurde zu 48,0 % aller Fälle als Einheit von 1 000 bis 3 000 qm verkauft, und 26,0 % gehörten zur Flächengrößenklasse 500 bis 1 000 qm. Im Durchschnitt betrug 1981 die Grundstücksfläche je Veräußerungsfall beim baureifen Land 1 030 qm (1980: 888 qm) und beim Rohbauland 1 785 qm (1980: 3 328 qm).

Baulandveräußerungen nach Veräußerern und Erwerbern 1981

Personengruppe	Veräußerer		Erwerber	
	Fälle	Fläche	Fälle	Fläche
	%			
Natürliche Personen	67,8	54,3	81,4	61,1
Bund	0,4	0,7	0,2	0,1
Land	0,3	0,2	0,5	0,1
Gemeinde	20,9	22,4	10,1	13,1
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	2,3	1,3	1,5	3,3
Nicht gemeinnützige Wohnungsunternehmen	1,7	1,3	2,6	4,2
Sonstige juristische Personen	6,6	19,9	3,6	18,1

Wie in den Vorjahren wurde die überwiegende Mehrzahl aller Verkäufe zwischen natürlichen Personen abgewickelt. So waren knapp sieben Zehntel aller gemeldeten Grundstücksverkäufer natürliche Personen. In 20,9 % der Kauffälle wurden Gemeinden und in 6,6 % sonstige juristische Personen registriert. Bei den Erwerbern betrug der Anteil der natürlichen Personen sogar 81,4 %. In 10,1 % der Fälle traten Gemeinden als Käufer auf. In 54,2 % aller Grundstücksübereignungen waren beide Vertragspartner natürliche Personen.

Der Bund und das Land waren nur unwesentlich am Baulandmarkt beteiligt.

1. Baulandveräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte nach Baulandarten 1970 bis 1981

Jahr	Zahl der Fälle	Fläche in 1 000 qm	Kaufsumme in 1 000 DM	Preis je qm in DM
Bauland insgesamt				
1970	1 870	2 060,4	25 711	12,48
1971	2 600	3 042,7	50 391	16,56
1972	2 040	2 275,3	55 220	24,27
1973	2 083	2 306,2	46 013	19,95
1974	1 429	1 734,9	36 763	21,19
1975	1 774	1 695,8	42 930	25,32
1976	1 800	1 611,3	46 943	29,13
1977	1 685	1 647,5	63 163	38,34
1978	1 760	1 702,6	62 640	36,79
1979	1 683	1 689,0	71 486	42,33
1980	1 350	1 389,0	85 034	61,22
1981	1 045	1 229,5	70 789	57,58
davon: baureifes Land				
1970	1 569	1 483,2	21 231	14,31
1971	2 226	2 190,1	42 668	19,48
1972	1 807	1 792,3	46 427	25,90
1973	1 861	1 609,7	36 974	22,97
1974	1 281	1 129,1	28 563	25,30
1975	1 576	1 309,7	36 866	28,15
1976	1 657	1 367,2	43 094	31,52
1977	1 611	1 388,7	59 037	42,51
1978	1 673	1 424,7	57 452	40,33
1979	1 596	1 385,0	63 962	46,18
1980	1 275	1 132,4	77 465	68,41
1981	896	922,7	60 810	65,90
Rohbauland				
1970	244	467,0	3 341	7,15
1971	280	473,5	3 198	6,75
1972	184	354,6	4 472	12,61
1973	184	347,9	3 052	8,77
1974	109	314,7	5 463	17,36
1975	146	260,1	3 652	14,04
1976	114	166,9	2 134	12,79
1977	54	168,0	2 356	14,02
1978	57	148,2	2 422	16,34
1979	61	133,6	3 168	23,71
1980	36	119,8	3 542	29,58
1981	100	178,5	5 497	30,80
Industrieland				
1970	28	89,5	947	10,58
1971	43	349,9	3 820	10,92
1972	32	112,0	3 892	34,76
1973	19	315,8	5 437	17,22
1974	20	271,6	2 239	8,24
1975	28	105,5	2 009	19,04
1976	17	64,5	1 588	24,61
1977	15	87,0	1 529	17,58
1978	17	122,0	2 546	20,88
1979	22	168,9	4 148	24,56
1980	32	128,3	3 296	25,70
1981	28	120,3	4 285	35,63
Land für Verkehrszwecke				
1970	18	13,9	110	7,90
1971	47	20,3	433	21,39
1972	17	16,5	429	26,06
1973	18	31,3	546	17,43
1974	17	16,8	483	28,76
1975	21	15,7	309	19,66
1976	9	2,2	53	24,14
1977	5	3,8	241	63,89
1978	10	4,2	149	35,52
1979	3	1,0	39	40,39
1980	6	5,6	382	68,31
1981	17	6,7	154	23,07
Freifläche				
1970	11	6,8	82	12,04
1971	4	9,0	272	30,11
1972	-	-	-	-
1973	1	1,4	-	-
1974	2	2,6	-	-
1975	3	4,7	94	20,15
1976	3	10,5	75	7,15
1977	-	-	-	-
1978	3	3,5	70	20,00
1979	1	0,6	-	-
1980	1	347,5	-	-
1981	4	1,3	42	31,46

2. Baulandveräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte nach Baulandarten, Kreisen, Baugebieten, Gemeinde-, Flächen- und Preisgrößenklassen sowie nach Veräußerern und Erwerbern 1981

Stadtverband Landkreis Gemeindegroßenklasse Flächengroßenklasse	Bauland insgesamt			Davon								
				Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland		
	Zahl der Fälle	Fläche in 1 000 qm	Kauf- summe in 1000 DM	Zahl der Fälle	Fläche in 1 000 qm	Preis je qm in DM	Zahl der Fälle	Fläche in 1 000 qm	Preis je qm in DM	Zahl der Fälle	Fläche in 1 000 qm	Preis je qm in DM
Insgesamt	1 045	1 229,5	70 789	896	922,7	65,90	100	178,5	30,80	49	128,3	34,93

nach Kreisen

Stadtverband Saarbrücken	197	238,1	18 866	177	174,8	97,14	7	15,3	45,87	13	48,0	24,66
Merzig-Wadern	75	64,8	2 739	75	64,8	42,30	—	—	—	—	—	—
Neunkirchen	199	334,0	14 034	160	258,7	45,78	18	63,0	30,44	21	12,4	22,25
Saarlouis	223	235,1	16 842	210	178,6	79,78	3	14,3	17,30	10	42,3	55,55
Saar-Pfalz-Kreis	253	267,8	16 176	176	156,3	82,35	72	85,9	30,61	5	25,6	26,30
St. Wendel	98	89,6	2 131	98	89,6	23,78	—	—	—	—	—	—

nach Gemeindegrößenklassen

von.....bis unter.....Einwohner

bis 10 000	115	108,5	3 546	114	106,6	32,92	1	1,9	—	—	—	—
10 000 bis 20 000	468	496,1	19 531	366	331,2	44,71	80	140,9	31,17	22	24,0	13,78
20 000 bis 50 000	356	408,8	29 095	330	296,9	84,48	6	18,6	20,90	20	93,2	38,85
50 000 bis 100 000	46	135,8	7 608	34	124,8	58,06	8	10,1	30,09	4	1,0	61,65
100 000 und mehr	60	80,3	11 009	52	63,3	160,65	5	6,9	53,91	3	10,1	46,42

nach Flächengroßenklassen

von.....bis unter.....qm

bis 100	28	1,3	54	15	0,7	55,97	—	—	—	13	0,6	22,00
100 bis 300	58	12,6	908	48	10,5	76,85	6	1,4	37,24	4	0,6	77,55
300 bis 500	137	56,0	5 021	127	51,8	94,61	10	4,2	29,22	—	—	—
500 bis 1 000	545	394,9	27 014	514	372,3	70,13	26	19,0	38,68	5	3,6	47,19
1 000 bis 3 000	235	346,8	18 939	174	254,3	63,43	48	71,8	28,66	13	20,8	36,28
3 000 und mehr	42	417,9	18 853	18	233,1	55,00	10	82,1	30,82	14	102,7	34,07

1) 0 = unter 50 m²

noch: 2. Baulandveräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte nach Baulandarten, Kreisen, Baugebieten, Gemeinde-, Flächen- und Preisgrößenklassen sowie nach Veräußerern und Erwerbern 1981

Preisgruppe	Bauland insgesamt			Davon								
				Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland		
Baugebiet	Zahl der Fälle	Fläche in 1 000 qm	Kauf- summe in 1000 DM	Zahl der Fälle	Fläche in 1 000 qm	Preis je qm in DM	Zahl der Fälle	Fläche in 1 000 qm	Preis je qm in DM	Zahl der Fälle	Fläche in 1 000 qm	Preis je qm in DM
Veräußerer												
Erwerber												

nach Preisgrößenklassen												
von.....bis unter.....DM je qm												
bis 5	3	5,1	19	2	2,2	.	—	—	—	1	2,9	.
5 bis 10	40	41,8	298	36	33,6	7,36	1	1,5	.	3	6,7	5,45
10 bis 20	130	195,1	2 743	105	144,6	13,81	12	27,1	14,36	13	23,5	15,21
20 bis 30	96	129,0	2 979	76	73,7	25,02	7	10,0	22,47	13	45,3	20,11
30 bis 50	229	376,7	13 967	149	235,4	39,44	72	132,7	33,01	8	8,5	35,24
50 bis 100	328	301,4	20 681	312	254,9	69,42	7	6,5	58,69	9	40,0	65,16
100 und mehr	219	180,4	30 102	216	178,3	166,76	1	0,7	.	2	1,3	.

nach Baugebieten												
Geschäftsgebiet (auch mit Wohngebiet gemischt)	23	14,4	3 690	20	12,6	275,87	1	0,7	.	2	1,0	.
Wohngebiet	995	1 095,6	62 870	876	910,1	62,99	99	177,7	30,31	20	7,8	20,58
davon:												
geschlossene Bauweise	44	31,1	2 383	41	30,9	76,84	—	—	—	3	0,2	37,01
offene Bauweise	951	1 064,5	60 487	835	879,2	62,50	99	177,7	30,31	17	7,6	20,18
Industriegebiet	27	119,5	4 229	—	—	—	—	—	—	27	119,5	35,39
Dorfgebiet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

nach Veräußerern												
Natürliche Personen	709	667,7	43 926	587	506,0	75,20	94	121,4	29,56	28	40,2	56,80
Juristische Personen												
Bund	4	8,0	685	2	4,4	.	1	0,7	.	1	2,9	.
Land	3	2,6	74	3	2,6	28,82	—	—	—	—	—	—
Gemeinden	218	275,2	10 611	201	205,5	43,95	1	9,9	.	16	59,8	23,93
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	24	15,7	1 151	24	15,7	73,28	—	—	—	—	—	—
Nichtgemeinnützige Wohnungsunternehmen	18	15,6	1 943	17	12,4	152,02	1	3,2	.	—	—	—
Sonstige juristische Personen	69	244,7	12 400	62	176,3	57,10	3	43,1	36,73	4	25,4	29,66

nach Erwerbern												
Natürliche Personen	851	751,3	41 780	821	676,8	58,60	17	33,6	33,50	13	40,9	24,25
Juristische Personen												
Bund	2	0,7	.	1	0,4	.	—	—	—	1	0,2	.
Land	5	1,3	12	—	—	—	—	—	—	5	1,3	8,90
Gemeinden	106	160,9	5 206	7	8,4	82,12	82	144,0	29,96	17	8,5	23,45
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	16	40,8	4 850	16	40,8	118,90	—	—	—	—	—	—
Nichtgemeinnützige Wohnungsunternehmen	27	51,6	6 802	26	50,8	132,87	1	0,9	.	—	—	—
Sonstige juristische Personen	38	222,8	11 995	25	145,5	60,15	—	—	—	13	77,3	41,94

3. Baulandveräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte nach Gemeinde- und Grundstücksgrößenklassen 1981

Gemeinde- größen- klasse (Einwohner) von....bis unter....	Grundstücksgröße von bis unter qm	Bauland insgesamt			D a r u n t e r					
		Zahl der Fälle	Fläche in 1 000 qm	Kauf- summe in 1 000 DM	Baureifes Land			Rohbauland		
					Zahl der Fälle	Fläche in 1 000 qm	Preis je qm in DM	Zahl der Fälle	Fläche in 1 000 qm	Preis je qm in DM
unter 10 000	bis 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	100 bis 300	4	0,9	25	4	0,9	27,47	—	—	—
	300 bis 500	9	3,6	215	9	3,6	60,02	—	—	—
	500 bis 1 000	70	54,1	1 810	70	54,1	33,46	—	—	—
	1 000 bis 3 000	31	45,6	1 426	30	43,7	31,77	1	1,9	.
	3 000 und mehr	1	4,3	.	1	4,3	.	—	—	—
10 000 bis 20 000	bis 100	15	0,7	21	5	0,3	34,65	—	—	—
	100 bis 300	26	5,4	271	19	4,0	53,89	5	1,2	40,97
	300 bis 500	45	18,8	1 031	36	14,9	61,38	9	3,8	29,52
	500 bis 1 000	267	194,1	10 154	242	176,6	54,11	22	15,5	33,84
	1 000 bis 3 000	100	147,6	4 979	60	88,1	39,71	36	51,5	27,01
	3 000 und mehr	15	129,4	3 076	4	47,3	12,90	8	68,9	33,61
20 000 bis 50 000	bis 100	3	0,2	13	3	0,2	68,56	—	—	—
	100 bis 300	19	4,5	511	18	4,3	110,74	—	—	—
	300 bis 500	67	27,2	2 651	67	27,2	97,51	—	—	—
	500 bis 1 000	174	122,9	11 727	171	120,2	96,46	2	1,9	.
	1 000 bis 3 000	73	105,2	6 349	63	90,0	62,41	2	3,6	.
	3 000 und mehr	20	148,7	7 844	8	55,0	85,95	2	13,2	.
50 000 bis 100 000	bis 100	8	0,3	15	6	0,2	59,64	—	—	—
	100 bis 300	6	1,0	44	4	0,6	58,56	1	0,3	.
	300 bis 500	3	1,1	368	2	0,8	.	1	0,4	.
	500 bis 1 000	14	9,6	790	13	8,8	83,00	—	—	—
	1 000 bis 3 000	13	19,2	2 112	7	9,8	186,15	6	9,4	30,52
	3 000 und mehr	2	104,5	.	2	104,5	.	—	—	—
100 000 und mehr	bis 100	2	0,1	.	1	0	.	—	—	—
	100 bis 300	3	0,7	56	3	0,7	83,04	—	—	—
	300 bis 500	13	5,3	757	13	5,3	142,76	—	—	—
	500 bis 1 000	20	14,1	2 534	18	12,5	192,58	2	1,6	.
	1 000 bis 3 000	18	29,1	4 072	14	22,7	167,31	3	5,3	47,11
	3 000 und mehr	4	31,0	3 585	3	22,0	142,31	—	—	—

4. Baulandveräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte nach Veräußerern und Erwerbern 1981

Veräußerer	Erwerber	Grundstücksarten insgesamt			Darunter					
					Baureifes Land			Rohbauland		
		Zahl der Fälle	Fläche in 1 000 qm	Kauf- summe in 1 000 DM	Zahl der Fälle	Fläche in 1 000 qm	Preis je qm in DM	Zahl der Fälle	Fläche in 1 000 qm	Preis je qm in DM
Natürliche Personen	Natürliche Personen	566	483,3	31 270	551	464,0	65,60	12	159,3	38,61
	Bund	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—
	Land	5	1,3	12	—	—	—	—	—	—
	Gemeinde	103	118,7	3 307	5	5,5	34,26	81	104,6	27,88
	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	3	11,0	2 572	3	11,0	234,29	—	—	—
	Nichtgemeinnützige Wohnungsunternehmen	17	16,3	2 704	16	15,4	171,44	1	0,9	—
	Sonstige juristische Personen	14	36,8	4 023	12	10,0	219,99	—	—	—
Bund	Natürliche Personen	2	3,2	—	1	2,4	—	1	0,7	—
	Bund	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Land	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gemeinde	1	1,9	—	1	1,9	—	—	—	—
	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Nichtgemeinnützige Wohnungsunternehmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sonstige juristische Personen	1	2,9	—	—	—	—	—	—	—
Land	Natürliche Personen	2	1,6	—	2	1,6	—	—	—	—
	Bund	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Land	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gemeinde	1	1,0	—	1	1,0	—	—	—	—
	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Nichtgemeinnützige Wohnungsunternehmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sonstige juristische Personen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinde	Natürliche Personen	195	182,3	4 951	185	140,3	28,91	1	9,9	—
	Bund	1	0,4	—	1	0,4	—	—	—	—
	Land	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gemeinde	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	5	15,9	997	5	15,9	62,91	—	—	—
	Nichtgemeinnützige Wohnungsunternehmen	5	27,9	2 814	5	27,9	100,71	—	—	—
	Sonstige juristische Personen	12	48,7	1 741	5	21,0	50,40	—	—	—
Gemeinnütz. Wohnungs- unternehmen	Natürliche Personen	23	13,7	1 003	23	13,7	73,03	—	—	—
	Bund	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Land	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gemeinde	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Nichtgemeinnützige Wohnungsunternehmen	1	2,0	—	1	2,0	—	—	—	—
	Sonstige juristische Personen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nichtgemein- nützige Wohnungs- unternehmen	Natürliche Personen	13	9,6	788	12	6,4	112,97	1	3,2	—
	Bund	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Land	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gemeinde	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Nichtgemeinnützige Wohnungsunternehmen	4	5,4	1 136	4	5,4	210,03	—	—	—
	Sonstige juristische Personen	1	0,5	—	1	0,5	—	—	—	—
Sonstige juristische Personen	Natürliche Personen	50	57,6	3 525	47	48,3	68,53	2	3,8	—
	Bund	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Land	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gemeinde	1	39,3	—	—	—	—	1	39,3	—
	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	8	14,0	1 281	8	14,0	91,73	—	—	—
	Nichtgemeinnützige Wohnungsunternehmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sonstige juristische Personen	10	133,9	6 198	7	114,0	48,01	—	—	—